

IDEAL Fensterbau und aluplast feiern 25-jährige Zusammenarbeit

Am 20. Oktober wurde bei der Ideal Fensterbau Weinstock GmbH in Wittlich die 25-jährige Zusammenarbeit mit dem Systemhaus aluplast gefeiert. Zur Feierstunde hatten sich neben der kompletten Geschäftsführung von Ideal auch Manfred Seitz, der Firmengründer von aluplast sowie Oliver Schweitzer, Vertriebsleiter Deutschland bei aluplast, eingefunden. In heiterer Runde wurden zahlreiche Anekdoten aus der gemeinsamen Erfolgsgeschichte ausgetauscht und die wichtigsten Branchenereignisse sowie die zahlreichen gemeinsamen Projekte beleuchtet, bevor durch Manfred Seitz die Urkunde mit der Würdigung der langjährigen Zusammenarbeit an Ludwig Weinstock übergeben wurde.

Vor 25 Jahren fällt Ludwig Weinstock, geschäftsführender Gesellschafter der Ideal Fensterbau Weinstock GmbH die Entscheidung, das Produktprogramm seines Unternehmens um Kunststoff-Fenster zu erweitern. Bei der Suche nach dem passenden Systemgeber fiel die Entscheidung auf das badische Systemhaus aluplast. „Wir haben uns damals ganz bewusst für einen Anbieter in überschaubarer Größe entschieden, denn uns war an einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe gelegen“, berichtet Weinstock.

Aber auch die Systemtechnik hatte einen maßgeblichen Anteil daran, dass die Entscheidung für aluplast fiel. Mit dem Fenstersystem Ideal 2000 wurde eine Konstruktion mit anextrudierten Dichtungen und einer Bautiefe von 65 Millimetern sowie 13 Millimeter Nutlage angeboten. Das System war zudem in hohem Maße kompatibel zur Mitteldichtungs konstruktion Ideal 3000. Ein Merkmal, das auch später das gesamte Programm von aluplast auszeichnen sollte.

In der Zusammenarbeit mit aluplast hat Ludwig Weinstock die Flexibilität des Unternehmens sowie die Möglichkeit eines direkten Kontaktes, die unmittelbare Ansprechbarkeit und die Fähigkeit zu schnellen Entscheidungen schätzen gelernt. In Manfred Seitz hatte er einen kommunikationsfreudigen Menschen als Partner, der sich zudem durch eine hohe Vertriebsaffinität auszeichnete. „Wenn´s einmal geklemmt hat, dann konnte ich mich darauf verlassen, dass Manfred Seitz sich persönlich darum kümmert“, berichtet Ludwig Weinstock.

Diese ausgeprägte Kundenorientierung wird auch von den Söhnen Patrick und Dirk Seitz gelebt, was wiederum Sabine und Stefan Weinstock, die ihren Vater schon seit einigen Jahren in der Geschäftsführung unterstützen, sehr zu schätzen wissen.

Gemeinsame Entwicklungen

Mit dem Ziel, seinen Handelspartnern Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen bieten zu können, hat Ideal in all den Jahren auf eine enge Zusammenarbeit mit seinem Systemlieferanten gesetzt. So hatte Ideal auf die Entwicklung des Systems Ideal 6000 mit sechs Kammern und 80 Millimeter Bautiefe gedrängt, das in 2000 mit großen Erfolg in den Markt eingeführt wurde.

„Ideal hat über all die Jahre zu den Unternehmen gehört, die uns gefordert und Innovationen befeuert haben“, macht Oliver Schweitzer deutlich.

Die weitere Verbesserung der Wärmedämmung war dem Fensterbau-Unternehmen ein wichtiges Anliegen. Ideal war deshalb auch einer der ersten Verarbeiter, die in 2005 das neue System Ideal 8000 mit einer Bautiefe von 85 Millimeter und acht Kammern ins Programm aufgenommen und in den Markt eingeführt hat. Dabei wurde mit konkaven beziehungsweise betonten runden Fensterflügeln auch auf besondere Konturen gesetzt.

„In den Weinstocks hatten wir Partner, die offen waren für Innovationen und in der Regel zu denen gehörten, die sie als Erste eingeführt haben“, freut sich Manfred Seitz.

Einstieg in die serienmäßige Scheibenverklebung

Das System sollte ursprünglich in konventioneller Form mit der üblichen Stahlverstärkung auf den Markt kommen. Der Bauboom in China sollte jedoch für drastische Preissteigerung bei Materialien wie Stahl sorgen, was sowohl aluplast als auch Ideal bewogen hat, sich näher mit der Technologie des Scheibenverklebens zu befassen und einen speziellen Klebeflügel zu entwickeln.

In der im Frühjahr/Sommer 2005 auf dem Gelände in Wengerohr errichteten zusätzlichen Produktionshalle wurde daher eine Fertigungsstraße installiert, die mit einer automatisierten Primerauftrags- und Verklebungsstation ganz auf die serienmäßige Scheibenverklebung ausgelegt wurde.

„Den Markt von den Vorteilen der Lösung zu überzeugen, war nicht ganz einfach. Der Wettbewerb hat die Funktionstüchtigkeit der Fenster in Frage gestellt, wovon sich anfangs nicht wenige Händler haben anstecken lassen. Die Skepsis ist aber nach und nach gewichen, so dass heute bei 40 Prozent unserer Fenster die Scheibenverklebung zum Einsatz kommt“; berichtet Stefan Weinstock.

„Auch 2008 gehörte Ideal wieder zu den Vorreitern und hat gemeinsam mit uns ein komplett stahlfrei armiertes Fenstersystem in den Markt eingeführt“, erklärt Manfred Seitz. Bei den Konstruktionen „energeto® 5000 und 8000“ wurde statt der sonst üblichen Stahlverstärkung erstmals das glasfaserverstärkte Thermoplast „Ultradur“ von BASF zur Aussteifung eingesetzt.

Offen für Neues

Die von aluplast schon seit vielen Jahren angebotenen Innovationstage waren für die an Innovationen interessierte Familie Weinstock immer Pflichttermine, um sich möglichst früh zu Neuentwicklungen zu informieren. 2010 wurde im Technikum von aluplast eine Schaumanlage vorgestellt, mit der die Profilhohlkammern mittels Präzisions-Hochdruck-Dämmschaumverfahren (PHDS) umlaufend mit Thermoschaum befüllt werden können. Mit der Ausschäumung der Profilkammern wird die Wärmedämmung der Konstruktionen nochmals verbessert. Ideal hat schon seit 2010 eine Schaumanlage im Einsatz, um Zusatzprofile wie Verbreiterungen auszuschäumen oder Fenster für den Einsatz in Niedrigenergiehäusern energetisch zu ertüchtigen.

Aktuelle Projekte

Zum 10. Innovationstag hatte aluplast die neue Fensterkonstruktion energeto® neo präsentiert. Hierzu hatte auch die Familie Weinstock gemeinsam mit anderen großen Kunden anlässlich des Techniktages ihre Anregungen eingebracht. „Wir werden die neue Fenstergeneration Ende 2022, Anfang 2023 ins Programm aufnehmen“, stellt Stefan Weinstock in Aussicht. Das Angebot an Schiebekonstruktionen wird durch die neue Hebe-Schiebe-Tür „Ipacto“ ergänzt. Für diese steht auch eine barrierefreie Schwellenlösung zur Verfügung. Bereist im letzten Jahr wurde die Parallel-Abstell-Konstruktion „Smart Slide“ eingeführt, die sich durch eine einfache Bedienung und hohe Dichtigkeit auszeichnet.

Für das erste Quartal 2022 ist geplant, die besonders originalgetreuen Aludec- und Woodec-Dekore als Standard einzuführen und im Zuge dessen das restliche Dekorprogramm zu bereinigen.



Manfred Seitz und Ludwig Weinstock bei der Übergabe der Urkunde